

# 8. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Österreich, Deutschland, Elsaß, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol

## Werte schaffen – Regionen stärken

(21.+ 22./23. November 2018, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in Vorarlberg

Es gibt ja viele gute Gründe, sich für eine gentechnikfreie Landwirtschaft einzusetzen; eine Landwirtschaft, die gesunde Lebensmittel produziert und damit das Fundament für die Ernährungssicherheit bildet; eine Landwirtschaft, die auf die Bodenfruchtbarkeit und die Ökosysteme achtet und durch ihre Arbeit zur Pflege der vielfältigen Kulturlandschaft beiträgt.

Allein, dies alles nur von der Landwirtschaft einzufordern wäre zu wenig. Es gilt das Gesamtsystem der Wertschöpfungskreisläufe anzuschauen. Was sind uns gesunde Lebensmittel und all die von der bäuerlichen Landwirtschaft erbrachten Leistungen wirklich wert? Wie kommen wir zu guten und fairen Preisen und Leistungsentgelten für die Bauern und Bäuerinnen und die anderen Partner dieser Wertschöpfungsprozesse?

Welche Handlungsansätze erwirken bei allen Beteiligten – Landwirtschaft, Lebensmittelwirtschaft und Gesellschaft – eine nachhaltige Wertschöpfung – ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell; in den Regionen des Alpenbogens und weit darüber hinaus?

*„Nicht ein Verbraucher ist der Mensch!  
Er ist ein freier, eigenständiger Gestalter  
seiner Umwelt wie seiner eigenen Entwicklung!“*

### Mit der diesjährigen Konferenz wollen wir:

- Diesen Fragen nachspüren und im bewährten Miteinander von Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft, institutionellen und zivilgesellschaftlichen Partnern einen Raum des gemeinsamen Lernens bilden.
- In Form von ausgewählten Praxis- und Forschungsprojekten zeigen, dass es bereits eine Fülle von richtungsweisenden Handlungsansätzen gibt und eine breite Umsetzung machbar ist.
- Uns auch fragen, wie sich Sinn und Notwendigkeit regionaler Wertschöpfung in der breiten Gesellschaft verankern lässt und welche Aufgaben den direkt und indirekt beteiligten PartnerInnen der Wertschöpfungsprozesse – und damit auch uns selbst – zukommen.
- Durch das gemeinsame Bewegen neuen Schwung und konkrete Umsetzungsideen mit nach Hause nehmen.

**Als Vorprogramm** bieten wir am 21. und 22.11. wieder die Thementage „Bildung, Beratung, Wissenstransfer“ mit der Exkursion zu Martin Ott und der neuen biodyn. Landwirtschaftsschule in Rheinau samt der Besichtigung des Milchwirtschafts-, Saatgut- u. Sozialtherapeutischen Betriebes der Stiftung Fintan sowie einem Workshop zu ausgewählten Bildungs- und Beratungsthemen an.

### Eingeladen sind:

Bäuerinnen und Bauern, Saatgutzüchter, Lebensmittelverarbeiter, VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Kammern, Verbände, Bildung, Kultur, Medien, Regionalentwicklung, Natur- u. Umweltschutz, Medizin, Kirchen, Engagierte in Gentechnik-frei-Initiativen, ...

### Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Bewegen dieser Themen!

### Für die Veranstalter:

- Landesrat **Christian Gantner**, Land Vorarlberg – Ressorts Landwirtschaft, Energieautonomie, Sicherheit und Wasserwirtschaft
- Staatssekretärin **Friedlinde Gurr-Hirsch**, MdL, MLR-Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- Landrat **Anton Klotz**, LK Oberallgäu, Vorstand der REGIO Allgäu e.V.
- **Martina Munz**, Nationalrätin und Präsidentin Schweizerische Allianz Gentechfrei (SAG); Dr. **Paul Scherer**, Geschäftsführer SAG
- **Martin Ott**, Stiftung Fintan, Rheinau; Präsident Forschungsinstitut für Biologischen Landbau – FiBL in Frick, CH
- **Petra Müller, Georg JanBen, Annemarie Volling**, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. und Gentechnikfreie Regionen Deutschland
- DI **Elisabeth Hainfellner**, Vizerektorin / Dr. **Birgit Karre**, Institutsleiterin für Bildungsmanagement, Fort- und Weiterbildung, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien
- **Daniel Mutschlechner**, Leiter des Bildungshauses St. Arbogast
- **Ernst Schwald**, Leiter der Bodensee Akademie, Koordinationsstelle der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion

**PS: Bitte die Einladung gezielt weiterleiten.**

# Vorprogramm, 21. und 22. (Vormittag) November 2018

## Thementage: Bildung, Beratung, Wissensvermittlung

in Kooperation mit Martin Ott und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien - HAUP

Die Thementage bestehen aus:

- 1. der Exkursion zur biol.-dyn. Landwirtschaftsschule mit Martin Ott und Betrieben der Stiftung Fintan**  
– beide in Rheinau (bei Schaffhausen in der Schweiz) sowie
- 2. dem Folgeworkshop zu ausgewählten Themen aus dem Bildungs- und Beratungsbereich**  
im Bildungshaus St. Arbogast



Der Besuch der Konferenz und des Vorprogrammes wird von der österr. Expertenkonferenz für das landwirtschaftliche Bildungswesen als Weiterbildungsmaßnahme für Lehrer- und BeraterInnen empfohlen. Wie schön – wir freuen uns auf Ihr Kommen und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

## 1. Exkursion, Mi 21.11.2018

- 08.30 Abfahrt von Götzis nach CH 8462 Rheinau, Klosterplatz** (Nähe Rheinfall bei Schaffhausen)
- 10.00 Ankommen** bei Kaffee und Gipfeli im Kaisersaal
- 10:15**
- **Einführung zum Ort und der Stiftung Fintan:**  
Idee und ihre Umsetzung – Produktionsmittel, Betriebe, Markt, Bildung und Forschung
  - **Kennenlernen des Bildungsweges „Fachmann/ Fachfrau der biologisch-dynamischen Landwirtschaft“**  
mit Martin Ott, Mit-Initiator und Leiter dieser Ausbildung
    - Ziele, Inhalte und Ablauf des neuen Ausbildungsweges, Umsetzungserfahrungen
    - Was heißt „lebendiges“ Lernen? Warum eine „Persönlichkeits- und Wahrnehmungsschulung“?
- 11:45 gemeinsames Mittagessen**
- 13:30 Betriebsführungen - Praxisbeispiele innovativer Landwirtschaft**
- **Standortangepasste Saatgutzüchtung und -vermehrung\***  
Inkl. dem Stellenwert und den Folgen des EuGh Urteils zur „Neuen Gentechnik“  
Mit Amadeus Zschunke, GF Fa. Sativa
- 14:30**
- **Der sozialtherapeutische Betrieb der Stiftung Fintan**  
mit Sonja Lanfranchi, Betriebsleitung Sozialtherapie
- 15.30 Pause**
- 15.45**
- **Gemeinsamer Erfahrungsaustausch:**  
Zukunftsperspektiven der landwirtschaftlichen Bildung und Beratung in alternativen und unkonventionellen neuen Konzepten  
Mit: Martin Ott, Fredi Strasser und SchülerInnen der 2. Lehrjahres
- 17:00**
- **Betriebsführung Milchwirtschaft, Zucht und Futterbau auf dem Gut Rheinau\***  
mit Betriebsleiter Andreas Wälle  
*Bio-dynamischer Produktions- und Zuchtbetrieb (Antibiotika und Kraftfutter freie Milchproduktion, Mutter gestützte Kälberaufzucht bei laktierenden Kühen, 50 Hörner tragende Kühe im Freilaufstall)*
- .....
- \* mit eingebaut: ausgewählte (Kooperations-)Projekte mit dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau in Frick, FiBL
- 18.00 Abfahrt,** Ankunft ca. 19:30 Uhr in Götzis

# Vorprogramm, 21. und 22. (Vormittag) November 2018

## 2. Workshop zu ausgewählten Bildungs- und Beratungsthemen

Do 22.11.2018, 8:30 Uhr bis 11:45 Uhr, Bildungshaus St. Arbogast

### 08.30 Begrüßung

Ernst Schwald, Bodensee Akademie und Andrea Schwarzmann, österr. Bundesbäuerin, Raggal Vbg.

### 08.40 Nachbereitung der Exkursion (Rheinau) - Gesamteindruck, Schlussfolgerungen

Was können wir in ‚unsere‘ Schulen mitnehmen und was will ich bzw. wollen wir gemeinsam weiter bewegen?

### 09.00 Aus- und Weiterbildung in ausgewählten Bereichen

Schritt 1: Einbringen der Anliegen und Themen (inkl. Verständnisfragen)

- **Grundlagenwissen bez. Gentechnikfreie Landwirtschaft im Kontext regionaler Wertschöpfung**, inkl. dem Thema nachbaufähiges Saatgut – für LehrerInnen, Multiplikatoren und für SchülerInnen; Dr. Eva Gelinsky, IG Saatgut u. Mitglied in der Eidgen. Ethikkommission für Biotechnologie; Ernst Schwald, Bodensee Akademie
- **Umweltbewertung als praktische Chance für die Betriebsentwicklung** – Praktikables, für jeden lw. Betrieb kostenloses Bewertungs- und Umsetzungskonzept „farm life“ samt Ökobilanz + Fachmodelle (Kostenrechnung, Bewertung Tierwohl u. Biodiversität). FARM LIFE wurde mit der HAUP für den Einsatz in Bildungseinrichtungen weiterentwickelt. [www.farmlife.at](http://www.farmlife.at)  
Dr. Thomas Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Forschung Ökoeffizienz)
- **Was brauchen LehrerInnen, um Lebensmittelwissen gut vermitteln zu können? Weiterbildungsangebote für PädagogInnen der Elementar-, Primar- u. Sekundarstufe** – DI Elisabeth Hainfellner, Vizerektorin Hochschule für Agrar- u. Umweltpädagogik Wien
- **Gemeinschaftsverpflegung mit MEHRWERT – Potentiale des gemeinsamen Essens als Kultur gestaltende Handlung!**  
Ergebnisse u. Konsequenzen aus dem Projekt MEHRWERT FÜR ALLE, Angelika Stöckler, Ernährungswissenschaftlerin Lauterach

### 09:55 Pause

- **Ganzheitliche Bildung u. Beratung für junge Landwirte** – Olliver Alletsee, Beratungskoordination Bioland Deutschland u. GF Bioland Erzeugerring Bayern e.V., DI Walburga Kaiser, Landw. Fachschule LFS Tamsweg u. Julia Weiskopf – LFS Bruck Sbg;
- **Kommunale Bodenallianz Pfaffenhofen** – Joseph Amberger, Lehrer und lw. Berater, Pfaffenhofen an der Ilm
- **Der Innovationsauftrag in der französischen Agrarbildung. „Anders denken um anders zu produzieren“**  
Marc Oberheiden, Europabeauftragter der frz. Agrarbildung für D, A, CH aus Wintzenheim im Elsass
- **Ausbildung in einem interaktiven Forschungsprojekt für agrarökologischen Weinbau**  
Ein kollektives Konzept zur Vermeidung von Pflanzenschutzmittel und zur Dünge-Optimierung in Westhalten im Oberelsass;  
Jean E. Masson, Dir. de recherches INRA in Colmar Fr

### 11.10 Schritt 2: Umsetzungsstrategien und weiterführende Maßnahmen in ausgewählten Themenbereichen

### 12:00 Gemeinsames Mittagessen

**Zielgruppen:** Lehrer- u. BeraterInnen, Leiter-/VertreterInnen von Bildungseinrichtungen, Bauern und Bäuerinnen, landwirtschaftliche Organisationen, NGO's, JournalistInnen und MultiplikatorInnen – in den Bereichen Gesunde Ernährung, Sortenspezialitäten, Lebensmittelwirtschaft, ...

**Kosten:** 140 €; enthalten sind: Exkursion mit Betriebsführung inkl. Mittagessen, Getränke + Bustransfer Vorarlberg – Rheinau u. retour, sowie der Workshop am Do-Vormittag

**Info, Anmeldung Vorprogramm:** bis Mittwoch, 14. Nov. 2018  
bei: Bodensee Akademie, Steinebach 18, 6850 Dornbirn,  
Tel: 0043 (0)5572 33064, E-Mail: [office@bodenseeakademie.at](mailto:office@bodenseeakademie.at),  
[www.bodenseeakademie.at](http://www.bodenseeakademie.at)

**In Zusammenarbeit mit:** Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien; Expertenkonferenz der österr. Landwirtschaftsschulen; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung; GenAu Rheinau; Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft; Bio Suisse; Bioland Deutschland; BIO AUSTRIA; Fachgebiet Ökologischer Land- und Pflanzenbau, Uni Kassel; ....

**Dokumentationshinweis:** Für die weitere Bearbeitung ist ein Ergebnisprotokoll des Workshops als PDF-Dokument ab dem 1. Februar 2019 über die HAUP und die Bodensee Akademie abrufbar. Wir danken der HAUP und dem Dokumentationsteam für diese Zusammenarbeit!

# Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

12.00 **Mittagessen** (muss im Vorfeld bestellt werden)

13.00 **Ankommen, Anmelden, Tagungsunterlagen, ...**

## Donnerstag, 22.11.2018, 13.30 bis 18.30 Uhr

### WERTE SCHAFFEN - REGIONEN STÄRKEN

Wie kommen wir zu einem neuen Miteinander von Landwirtschaft und Gesellschaft? Zu einem Miteinander, das die Existenzgrundlage der bäuerlichen Landwirtschaft sicherstellt, regional nachhaltige Wertschöpfungsprozesse initiiert, der Gesundheit der Menschen zuträglich ist und die Stabilisierung der Ökosysteme mit einbezieht.

Wie lässt sich Nachhaltigkeit messen? Wie kommen wir zum gerechten Preis?

Welchen Beitrag leisten die gentechnikfrei-Initiativen und die GMO-free Regionen Europas?

Länder übergreifender Austausch der Konferenz-TeilnehmerInnen und Initiativen

13:30 **Begrüßung und Eröffnung,**

Ernst Schwald, Bodensee Akademie

LR Christian Gantner, Ressorts Landwirtschaft, Energieautonomie, Sicherheit und Wasserwirtschaft in der Vorarlberger Landesregierung

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, MLR-Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Martin Graf, Ing. Agr. ETH, GF Gen Au Rheinau, Verein für gentechnikfreies Saatgut und regionale Vielfalt, CH

Daniel Mutschlechner, Leiter Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

13:50 **Wege zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und einer nachhaltigen Ernährungssicherung  
Wie kommen wir zu einem neuen Miteinander von Landwirtschaft und Gesellschaft?**

Impulsbeiträge, Studien, Fakten, Publikumsgespräch zum Leitthema

• **Film + Eingangsimpuls: Die „Quadratur des Kreises“ - Gedanken und Antworten auf die Leitfragen**

Martin Ott, Meisterlandwirt, Leiter der bio-dyn. Landwirtschaftsschule in Rheinau, Mitinitiator und Vorstandsmitglied der Projektes Svizra AgriCultura, [www.svizra-agricultura.ch](http://www.svizra-agricultura.ch)

• **Nachhaltige Ernährungssicherung im Alpenraum - Warum uns billige Lebensmittel teuer zu stehen kommen**

Präsentation der FiBL-Studien: Strategies for feeding the world more sustainably with organic agriculture, Milchwirtschaft im Alpenraum, ...

Dr. Matthias Stolze, Leiter Departement für Sozioökonomie im FiBL Frick

14:55 **Publikumsgespräch**

Verständnisfragen, Anmerkungen

Moderation: Martin Graf, Ing. Agr. ETH, GF Gen Au Rheinau und Vorsitzender von Svizra AgriCultura

15:25 **Pause**

15:55 **Fortsetzung Impulsbeiträge**

• **Leistungsabgeltungen als notwendige Ergänzung des bäuerlichen Einkommens**

DI Thomas Neudorfer, stv. Leiter der Abt. II/3: Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus – BMNT

# Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

- **Wie lässt sich Nachhaltigkeit messen?**

Präsentation und Erfahrungen mit der FiBL-Methode SMART Sustainability Monitoring and Assessment Routine zur Bewertung von Nachhaltigkeitsleistungen landwirtschaftlicher Betriebe und Unternehmen des Agrar- und Lebensmittelsektors  
Moritz Teriete, GF sfs Sustainable Food Systems GmbH; [www.fibl.org/de/themen/smart.html](http://www.fibl.org/de/themen/smart.html)

- **Der Dialog zur enkeltauglichen Landwirtschaft**

Großflächiger Wandel in der Landbewirtschaftung am Beispiel der Szenarienstudie „Was essen wir 2030?“ und der Aktion „Ackergifte? Nein danke!“

Dr. Niels Kohlschütter, GF Schweisfurth Stiftung München

**17:00 Publikumsgespräch**

Verständnisfragen, Anmerkungen, Dialog

Moderation: Martin Graf

**17.45 Fortsetzung Impulsbeiträge**

**Welchen Beitrag leisten, welche Aufgaben übernehmen die Verbände Lebensmittel ohne Gentechnik und die gentechnikfrei-Initiativen / die gentechnik-freien Regionen?**

- **Aus Sicht der ARGE Gentechnik-frei (A) und des Verbandes Lebensmittel ohne Gentechnik - VLOG (D)**

Ökonomierat Markus Schörpf, Rastfeld NÖ, Obmann ARGE Gentechnik-frei

- **Kurzbericht über die Ergebnisse der GMO-free Konferenz 2018 in Berlin und die Aktivitäten zum Thema CBD - Gene Drive Technologie**

Mareike Imken, Gentechnik- und Saatgutcampaignerin in der Zukunftsstiftung Landwirtschaft – Initiative Save Our Seeds und GMO-free Konferenzen der gentechnikfreien Regionen Europas

**Dialog und Abrundung 1. Tag**

Moderation: DI Günter Osl, Vorstand der Abt. Landwirtschaft und ländlicher Raum im Amt der Vbg. Landesregierung und Mitglied im österreichischen Gentechnik-Beirat

**18:30 Ende 1. Konferenztag**

**19.30 Gemeinsames Abendessen**

mit regionalen Köstlichkeiten in SlowFood-Qualität anschließend gemütlicher Abend: sich Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, ...

**Ihr Kommen zugesagt haben u. a.:**

Beat Rööfli, Leiter GB Internationales Schweizer Bauernverband  
Dr. Ewald Glaser, Vorstandsvorsitzer der ZG Raiffeisen Karlsruhe  
Sascha Damaschun, GF Bodan Großhandel für Naturkost, Überlingen und Mitglied im Aufsichtsrat von Demeter e.V.  
Helene Blank, stv. Obfrau und  
Manuel Kirisits, GF BIO AUSTRIA Vorarlberg  
Kaspar Kohler, Obmann BIO Vorarlberg reg. Gen  
Othmar Bereuter, Milchwirtschaftsreferent LK Vorarlberg, Vors. ARGE Milch Vbg. und stv. Obmann ARGE Heumilch Österreich  
Reinhard Summer, Obmann Vorarlberg Milch eGen  
Markus Hartmann, LAbg., Obmann Sennerei Schnifis Vbg  
DI Stefan Simma, Bereichsleiter Betriebswirtschaft LK Vorarlberg  
Marcel Strauss, GF Ländle Qualitätsproduktmarketing GmbH  
Eva Heusinger, Rapunzel Naturkost Legau  
Udo Hennenkemper, Keyserlink-Institut, Salem  
Dr. Martha Mertens, München – Sprecherin des AK Gentechnik, BUND

Andrea Schwarzmann, österr. Bundesbäuerin, Raggal Vbg  
Petra Müller, Vorsitzende AbL Baden-Württemberg  
Anneliese Schmech, Hagenweiler Hof Überlingen  
Daniela Kohler, Biobäuerin Buch und Vorstandsmitglied der ÖBV-Via Campesina Austria  
Hildegard Burtscher, Biobäuerin Thüringerberg, Vorstandsmitglied im Vbg. Naturschutzrat  
Ruth Swoboda, GF inatura Dornbirn  
Elisabeth Hagmann, StMELF Bayern, Ref. Ernährungsstandards und Qualitätssicherung  
Sarah Diem, GF Ökomodellregion Oberallgäu  
Carina Niedermaier, Naturpark Nagelfluhkette-Vorderwald  
Christiane Machold und Max Albrecht, Abt. Umwelt- u. Klimaschutz im Amt der Vbg. Landesregierung  
Dr. Thomas Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
Dr. Rainer Weisshaidinger, FiBL Österreich

**Freitag, 23.11.2018, 8.30 bis 16.15 Uhr:**

## **WERTE SCHAFFEN - REGIONEN STÄRKEN**

Wie kommen wir zu einem neuen Miteinander von Landwirtschaft und Gesellschaft, das die Existenzgrundlage der bäuerlichen Landwirtschaft sicherstellt, regional nachhaltige Wertschöpfungsprozesse initiiert, der Gesundheit der Menschen zuträglich ist und die Stabilisierung der Ökosysteme mit einbezieht.

Regionalität & Nachhaltigkeit als persönliches und gesellschaftliches Zukunftsmodell

Umsetzungsstrategien in der Landwirtschaft und in der breiten Verankerung in der Gesellschaft

**08.30 Begrüßung 2. Tag, Zusammenfassung Vortag**

**08.40 Wege zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und einer nachhaltigen Ernährungssicherung  
Praxisbeispiele mit ökonomischem, ökologischem und sozialem Mehrwert**

- **Die Reine Lungau**, gesellschaftliches Kooperationsprojekt von 57 Lungauer Bio-Bauern + Biosphärenpark Lungau + Salzburg Milch + WWF + Höhere Bildungs- u. Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein  
Dr. Thomas Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- **rebio Erzeugergemeinschaft Rottenburg**, Gegründet 1991, 160 Mitgliedsbetriebe (Bioland, Naturland, Demeter) im Südwesten von Baden-Württemberg (Getreide, Zuckerrüben, Schlachtvieh – Schweine u. Rinder) GF Daniel Schloz
- **Allgäuer Hof-Milch GmbH**, Missens-Willhams, LK Oberallgäu; Ambitionierte Unternehmensgründung (2016) mit dem Ziel im Milchland Allgäu wieder eine eigenständige Molkerei aufzubauen, die die Wertschöpfung im Allgäu hält und stärkt.  
GF Johannes Nussbaumer

## **Publikum Verständnisfragen, Anmerkungen**

Moderation Praxisbeispiele: Martin Ott

**09.45 Fortsetzung Praxisbeispiele**

- **Erzeugergemeinschaft Martinshof**, Bertram Martin, in Kooperation mit inzwischen 60 Vorarlberger Dinkelbauern
- **Initiative Linzgau Korn im Bodenseekreis**, Josef Baader – Baader Landbäckerei Frickingen
- **Der regionale Qualitätsansatz von „BeckaBeck“** von der Schwäbischen Alb und die **Initiative Wiesen Obst „Vielfalt mit Zukunft“**, Bruno Krieglstein, Leiter Vermarktung, Marketing, Ernährungswirtschaft im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz – MLR Baden-Württemberg
- **Vetterhof in Lustenau**, Simon Vetter, Lustenau, Bio-Landwirt und Boden-Aktivist – u.a. Mitgliedsbetrieb im Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz

## **Publikum Verständnisfragen, Anmerkungen**

**10:45 Pause**

# Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

## 11:15 Fortsetzung Praxisbeispiele

- **Pilotprojekt MEHRWERT FÜR ALLE**

Gesundheit und Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung und im Tourismus Projekterfahrungen: Bewusstseinsbildung und Vernetzung fördern Gesundheit, Preisbewusstsein, Wertschätzung und regionale Wertschöpfung.

Angelika Stöckler, Ernährungswissenschaftlerin Lauterach

- **Biohof Zehrfuchs**

Wie durch den Rückhalt einer Gemeinschaft aus einem Intensiv-Tierhaltungsbetrieb ein solidarischer Ökobetrieb entstehen kann.

Ing. Christoph Zehrfuchs, Dechantskirchen Steiermark

- **Selbstversorgung, Schulgärten, Gemeinsam Gärtnern & Solidarische Landwirtschaft**

Stellenwert dieser Initiativen hinsichtlich Qualitäts- und Preisbewusstsein, Ernährungssicherung und Krisenvorsorge

↳ Renate Moosbrugger, Obmann-Stellvertreterin im Verband Obst- und Gartenkultur Vorarlberg

↳ Christine Wogowitsch, Vorsitzende des AbsolventInnenverbandes der Hochschule für Agrar- u. Umweltpädagogik Wien

### Publikum Verständnisfragen, Anmerkungen

## 12:15 Vorstellen der Dialogkreise und der Arbeitsmethodik

- 1 Nachhaltigkeit messen – Wie berechnen wir den gerechten Preis?
- 2 Öffentliche Förderungen bzw. Leistungsabgeltungen
- 3 Wie kommen wir zum gerechten Preis?
- 4 Gesundheit und Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung
- 5 Bildung, Beratung, Forschung
- 6 Selbstversorgung, Schulgärten, Gemeinsam Gärtnern & Solidarische Landwirtschaft
- 7 Saatgut für ALLE

## 12:30 Gemeinsames Mittagessen

## 14:00 Vertiefende Dialogkreise und Umsetzungsworkshops

Details siehe Folgeseiten 8 und 9

## 15:10 Präsentation der Ergebnisse

## 15:55 Abrundung der Konferenz, Fruchtlese, Wie geht es weiter?

### Dank und Verabschiedung

## 16:15 Ende der Veranstaltung



### Anschließend gemütlicher Ausklang

(mit regionalen Getränken + kleinem Imbiß)

# Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

## Die Dialogkreise

Mit diesen Dialogkreisen wollen wir:

- einen Raum zur weiteren Vertiefung der bisher erörterten Themen schaffen,
- die weiterführenden Fragen finden und formulieren
- möglicherweise auch schon angedachte Umsetzungswege bzw. -vorhaben erörtern

Allen gemeinsam ist die Orientierung an den Zielen der nachhaltigen Entwicklung und am Beitrag zum ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Mehrwert entlang der Wertschöpfungsketten.

### Dialogkreis 1

**Wie messen wir Nachhaltigkeit? Wie berechnen wir den gerechten Preis?**

Was braucht der Landwirt? Was brauchen die Wertschöpfungspartner? Was braucht die Natur?

**Mit:** Moritz Teriete, GF sfs Sustainable Food Systems GmbH; Dr. Rainer Weißhaidinger, FiBL Österreich; Thomas Guggenberger, HBFLA Raumberg/Gumpenstein; ...

**Moderation:** Dr. Rainer Weißhaidinger

### Dialogkreis 2

**Öffentliche Förderungen/Leistungsabgeltungen – nationale u. regionale Gestaltungswünsche**

Was brauchen wir für die kommende GAP-Förderperiode 2021–2027?

Notwendigkeit regionaler Ergänzung in den Strategieplänen der GAP?

**Mit:** DI Thomas Neudorfer, Leitung der Abt. II/3: Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft im BMNT sowie: DI Walter Vögel, Fachbereichsleiter Förderungen in der Abt. Landwirtschaft u. ländlicher Raum, Amt der Vbg. Landesregierung; Petra Müller, Vorsitzende der Abl-Baden-Württemberg; Daniela Kohler, Biobäuerin Buch und Vorstandsmitglied im ÖBV-Via Campesina Austria; DI Bernhard Jenny, LK Vbg; Jürgen Bereuter, Obmann BIO AUSTRIA Vorarlberg; Manuel Kiritsits, MSc, GF BIO AUSTRIA Vorarlberg; ...

**Moderation:** DI Bernhard Jenny

### Dialogkreis 3

**Wie kommen wir zum gerechten Preis?**

**Mit:** Martin Ott, Beat Rösli – SBV, Kaspar Kohler; Obmann BIO Vorarlberg reg. Gen; Markus Hartmann, LABg., Obmann Sennerei Schnifis Vbg; Bertram Martin, Martinshof Buch; Dr. Matthias Ammann, Verbandsmanagement Nüziders (Vbg. Holzbauinitiative) ....

**Moderation:** Dr. Matthias Ammann

### Dialogkreis 4

**Gesundheit und Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung:**

Der Beitrag zu: Ernährungsverhalten – Qualitäts- und Preisbewusstsein – Gesundheit der Bevölkerung – regionale Wertschöpfung

**Mit:** Angelika Stöckler, Ernährungswissenschaftlerin Lauterach; Elisabeth Hagmann, Ref. M 4, Ernährungsstandards und Qualitätssicherung, (StMELF Bayern); Cornelia Bressemer, Leiterin Referat Ernährung im MLR Baden-Württemberg.; Bgm. Walter Rauch, Obmann der Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz; Julia Weiskopf, Bg, Bergbäuerin und Lehrerin an der Landw. Fachschule LFS Bruck Sbg; Saskia Wolf, Bodenseestiftung Radolfzell (D), LIFE Projekt „Biodiversität in Lebensmittelstandards“  
Maria Bugelnig, Lehrerin an der Landwirtschaftsschule Imst; ...

**Moderation:** Angelika Stöckler

# Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

## Dialogkreis 5

### **Bildung, Beratung (und die zugeordnete Forschung) für nachhaltige Entwicklung**

Was braucht es in der Bildung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung – in den allgemeinbildenden, den berufsbildenden und speziell in den landwirtschaftlichen Schulen? Was braucht es diesbezüglich in der Beratung?

Was fördert den Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Praxis und umgekehrt? Welche Impulse kommen aus der Regionalentwicklung und was braucht es dort zur Stärkung der Nachhaltigkeitsstrategien.

**Mit:** DI Elisabeth Hainfellner, Vizerektorin der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Helene Blank, stv. Obfrau BIO AUSTRIA Vorarlberg; DI Walburga Kaiser, LFS Tamsweg; Marc Oberheiden, Lycee du Pflixbourg, WINTZENHEIM im Elsass; Jean E. Masson, Dir. de recherches INRA in Colmar Fr; Gabi Falschlunger, Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern im Südtirol; Joseph Amberger, konzeptioneller und aktiver Partner der Bioland-Akademie und Projektleiter der Bodenallianz der Kreisstadt Pfaffenhofen an der Ilm; ...

**Moderation:** VR Elisabeth Hainfellner

## Dialogkreis 6

### **Selbstversorgung, Schulgärten, Gemeinsam Gärtnern und Solidarische Landwirtschaft**

Welchen Stellenwert haben diese Initiativen hinsichtlich Qualitäts- und Preisbewusstsein, Ernährungssicherung und Krisenvorsorge?

**Mit:** DI Christine Wogowitsch, HAUP; Renate Moosbrugger, Verband Obst- u. Gartenkultur Vorarlberg; HS-Prof. Dr. Stefan Jarau, Institut für Primarbildung und Lernentwicklung, Pädag. Hochschule Vorarlberg; Simon Neitzel, Netzwerk WIR e.V. am Bodensee; Klaus Hauschild, SoLaWi Bad Grönenbach im Allgäu; Isabella Moosbrugger, Gartenfreunde Bezau; David Steyer, SoLaWi Ravensburg und Netzwerk SoLaWi Deutschland; ...

**Moderation:** DI Christine Wogowitsch, HAUP

## Dialogkreis 7

### **Saatgut für ALLE**

Welchen Stellenwert – ökonomisch, ökologisch und sozial – hat nachbaufähiges Saatgut für die Ernährungssicherung? Wie kann es hier zu einem förderlichen Miteinander zwischen von Landwirtschaft und Gesellschaft kommen? Welche Aktivitäten sind dazu sinnvoll und notwendig?

**Mit:** Amadeus Zschunke, GF Fa. Sativa; Dr. Berthold Heyden und Udo Hennenkemper, beide Keyserlink-Institut Salem; Iris Lins, Bildungshaus St. Arbogast; Franz Amort und Melitta Sohm, beide Saatguterhalter Arche Noah; Maria Schlegel, Initiative SaatgutBildung e.V. in Heiligenberg

**Moderation:** DI Simone König, Bodensee Akademie

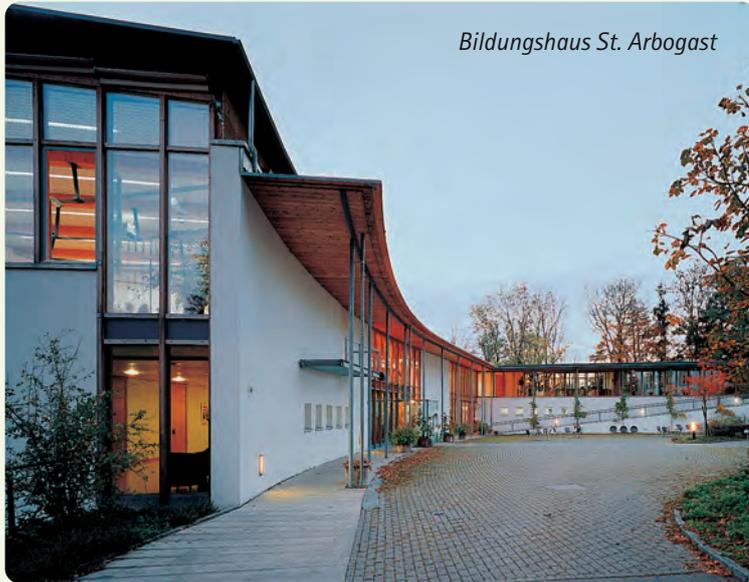
**Weitere Dialogkreise auf Wunsch möglich.**

**Die Zusammensetzung der Mitwirkenden (die Konferenz-TeilnehmerInnen, geladenen Gäste u. ImpulsgeberInnen) sichert eine hohe fachliche Kompetenz in den jeweiligen Themenbereichen.**

Die Namen der jeweils mitwirkenden ExpertInnen werden laufend ergänzt. Den aktuellen Stand finden Sie unter [www.bodenseeakademie.at](http://www.bodenseeakademie.at)

**Dokumentationshinweis:** Die Ergebnisse der Dialogkreise werden protokolliert und sind zur Nachlese und weiteren Bearbeitung in Form einer PDF-Broschüre ab dem 1. Februar 2019 über die HAUP und die Bodensee Akademie abrufbar.

Wir danken der HAUP und dem Dokumentationsteam für diese Zusammenarbeit!



*Bildungshaus St. Arbogast*

**Frühstück mit jenen ReferentInnen und Gästen, die am Tagungsort noch übernachten.  
Motto: den Ort genießen, Kontakte vertiefen und die Tagung ausklingen lassen.**

### **Anmelde- und Nächtigungshinweis:**

Die Reservierung der Nächtigungen im Bildungshaus für die ReferentInnen, geladenen Gäste/ExpertInnen und ModeratorInnen erfolgt über die Bodensee Akademie.

Die Anmeldung zur Konferenz und die Buchung der Nächtigungen für die Konferenz-TeilnehmerInnen erfolgt über das Bildungshaus St. Arbogast – siehe Anmeldeformular (Seite 11) oder Online Anmeldung.

**Für die Exkursion auf die Rheinau am 21.11.2018 und den Bildungsworkshop am Donnerstagvormittag ist eine eigene Anmeldung über die Bodensee Akademie erforderlich – siehe Seite 3 dieser Einladung.**

### **Dokumentation früherer Konferenzen:**

[www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org](http://www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org)

### **Veranstaltungshinweis**

#### **Forum Neue Gentechnik: Für Saatgutvielfalt und Essen ohne Gentechnik 17. Okt. 2018 bei der Fa. Rapunzel Naturkost, 87764 Legau im Allgäu**

**Was genau ist Genome Editing? Wo wird es heute schon angewendet und was ist geplant? Welche Möglichkeiten der Analyse gibt es?**

Diskutieren Sie beim Gentechnik-Forum mit Forschern, Züchtern, Imkern, Bauern, Herstellern und Politikern die aktuelle Lage sowie die Alternativen. Der Eu-GH hat zwar im Juli entschieden, dass Genome Editing unter das EU-Gentechnik-Gesetz fällt, aber wir müssen trotzdem wissen, was auf uns zukommt. Denn: Erste Produkte sind in USA schon zugelassen.

Interaktive Fachtagung mit: mit Experten, Züchtern, Imkern, Bauern, Herstellern und Politikern. Ihr Kommen zugesagt haben u.a.:

Renate Künast, Walter Häfeker, Eva Gelinsky, Christoph Then, Prof. Siegfried Scherer, ...

**Kosten:** 50,-€ (inkl. Bio-Verpflegung)

**Programm, online Anmeldung:** [www.rapunzel.de/gentechnik-forum.html](http://www.rapunzel.de/gentechnik-forum.html)

# 8. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Österreich, Deutschland, Elsaß, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol

## Konferenzanmeldung (bis 8. Nov. 2018) an:

für Do 22. 11. und

für Fr 23. 11.

Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in Vorarlberg;  
E-Mail: [arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at)  
Fax: 0043 (0)55 23/6 25 01-832  
Tel: 0043 (0)55 23/6 25 01-828  
[www.arbogast.at](http://www.arbogast.at)

### Tagungsbeitrag:

- € 90, CHF 100 (ermäßigter Beitrag) für Landwirte und ehrenamtlich Mitwirkende in Gentechnikfrei-Initiativen bzw.
  - € 170, CHF 190 für VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Regionalverbände, ...
- Inkludiert im Tagungsbeitrag sind: die Pausenpauschalen, Abendessen Do und Mittagessen Fr im Wert von € 55.

### Tagungsbeitrag bitte einzahlen bis 12. 11. 2018:

Bankverbindung Bildungshaus St. Arbogast:

Sparkasse Feldkirch

IBAN AT12 2060 4001 0000 2252, BIC SPFKAT2B

### Schweiz:

Raiffeisenbank Kriessern

IBAN CH22 8127 5000 0013 75001, BIC RAIFCH22

UID ATU 40312201

Name, Vorname: .....

Organisation/Unternehmen: .....

Strasse, Nr., PLZ, Ort: .....

Land: .....

für Rückfragen:

Tel./Fax: .....

E-Mail: .....

### Übernachtung/Verpflegung:

Ankunftsdatum:

### Benötigte Übernachtungen bitte ankreuzen:

Di 20.11.  Mi 21.11.  Do 22.11.  Fr 23.11.  Sa 24.11.

Achtung: Da das Bildungshaus gut ausgelastet ist und auch Kontingente in benachbarten Häusern reserviert worden sind, bitten wir um Ihre Buchung bis spätestens 5.11.2018. Nutzen Sie auch die Möglichkeit von Doppel- und Mehrbettzimmern! Preise auf Anfrage.

### Mittagessen donnerstags gewünscht:

ja (mit Fleisch)  ja (vegetarisch)  nein

### Ich interessiere mich für folgende Dialogkreise:

- DK 1: Nachhaltigkeit messen –  
Wie berechnen wir den gerechten Preis?
- DK 2: Öffentliche Förderungen/Leistungsabgeltungen – nationale und regionale Gestaltungswünsche
- DK 3: Wie kommen wir zum gerechten Preis?
- DK 4: Gesundheit und Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung
- DK 5: Bildung, Beratung, Forschung
- DK 6: Selbstversorgung, Schulgärten, Gemeinsam Gärtnern & Solidarischer Landwirtschaft
- DK 7: Saatgut für ALLE

### Markt der Möglichkeiten:

Ich will gerne Infomaterialien/Plakate zu folgender Initiative/Projekt auslegen:

Ich benötige dafür: ..... m<sup>2</sup> und ..... lfm Tische.

### Information zum Programm:

Bodensee-Akademie, Ernst Schwald, Simone König

T: 0043 (0)5572 33064; E-Mail: [office@bodenseekademie.at](mailto:office@bodenseekademie.at)

Detailprogramm: [www.bodenseekademie.at](http://www.bodenseekademie.at) bzw.

[www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org](http://www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org)

### Anreise:



Die detaillierte Beschreibung des Veranstaltungsorts samt Routenplaner finden Sie im Internet unter [www.arbogast.at/deutsch/](http://www.arbogast.at/deutsch/) dann Menü: Haus und Anreise

**Die Veranstalter:**



bodensee akademie



Initiative **Gentechnikfreie Bodenseeregion**

**Mitveranstalter:**

**REGIO Allgäu e.V.**



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



**sag** Schweizer Allianz Gentechnikfrei



**arbogast**  
Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

**Medienpartner:**



Einen herzlichen Dank allen mittragenden und unterstützenden PartnerInnen, den ReferentInnen und Mitwirkenden sowie all Jenen, die uns bei der gesamten Initiative mit Rat und Tat zur Seite stehen!

**In Zusammenarbeit mit / Gefördert von:**



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  
Deutsche Bildungsdirektion Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Direzione Istruzione e Formazione tedesca Direzione provinciale formazione professionale in lingua tedesca



Informationsdienst Gentechnik



Bio Vorarlberg reg. Gen. mbH



VORARLBERGER NATURSCHUTZRAT



WWF St. Gallen Bodensee/Thurgau



**Einzel sind wir Worte, zusammen ein Gedicht!**